

Freie Energie News

Mit dem Infinity-Magnetmotor geht es weiter!

Das Letzte, was wir über den Magnetmotor von Andrij Slobodian von Infinity SAV publizierten (Nr. 11/12 2020), war die Information von Roberto Reuter und Robert Reich von GAIA am Kongress vom 2.-4. Oktober 2020 in Stuttgart-Weilimdorf, dass der Erfinder am 21. August 2020 verstorben sei. Auf die Frage eines Teilnehmers nach der Todesursache antworteten sie, dass er im Schlaf an einer Kohlenmonoxidvergiftung gestorben sei. Hier ein Zitat aus ihrem Referat am Kongress: *“Die Klimaanlage vor seiner Wohnung hatte einen technischen Defekt und drückte die Brandgase ins Apartment rein. Er ist im Schlaf gestorben. Die Todesursache stand relativ schnell fest, und die Polizei hat das auch zügig ermittelt.”*

Da ja in der Vergangenheit einige Freie-Energie-Forscher unter ungeklärten Umständen gestorben sind, regte sich auch bei den Teilnehmern des Kongresses das Misstrauen gegen die offizielle Version. Wir finden aber, dass man ihr trauen kann.

Roberto Reuter und Robert Reich informierten am Kongress, das Projekt sei blockiert, weil die Nachfolgefrage noch nicht geregelt sei und der CEO die Miete nicht bezahlen könne. GAIA habe die Konstruktionspläne, aber sie könnten die Motoren nicht selber bauen, weil es ein Wärmeproblem gab und dieses nur durch eine spezielle Software - die sie nicht haben - gelöst werden könne.

Am 4. Dezember 2020 erhielten die GAIA-Mitglieder, zu denen die Redaktion gehört, die Information:

“Zum Jahresende 2020 eine hoffnungsvolle Nachricht an alle MG10-Freunde: Es geht weiter.”

Gemeinsam gelingt, was dem Einzelnen verwehrt ist

Eine telefonische Anfrage an die GAIA-Vertreter betreffend Publikation der folgenden Informationen an dieser Stelle wurde am 11. Januar 2021 positiv beantwortet (vielen Dank)!



Mit dem 3-kW-Magnetmotor von Infinity SAV geht es weiter.

Gegenüber den GAIA-News vom 4. Dezember 2020 war der Stand am 11. Januar 2021 der gleiche. Roberto Reuter berichtete, dass wöchentliche Telefonkonferenzen unter den Distributoren stattfinden. Dass sich die rund zwanzig weltweiten Distributoren zur Lösung des Problems zusammen gefunden haben, ist ein Beweis mehr für die Richtigkeit des GAIA-Motos: *“Gemeinsam gelingt, was dem Einzelnen verwehrt ist!”*

“Der Kreis der bestehenden Distributoren ist zusammengedrückt und unterstützt Infinity SAV. Damit konnte das Fortbestehen stabilisiert werden, und die Möglichkeit der Weiterentwicklung des Generators rückt in greifbare Nähe.”

Schon seit einigen Monaten trafen sich wöchentlich alle Landesdistributoren zum Austausch und zur Abstimmung der Strategie. Anfangs nur, um technische Details zu besprechen und die bevorstehenden Aufgaben für ein koordiniertes Ausrollen am Markt frestzulegen. Doch die letzte Videokonferenz im August 2020 veränderte schlagartig alles. Und es erschien die ersten Wochen auch mehr als fraglich, ob die administrativen und technischen Hürden ohne Andrij überhaupt bewältigt werden könnten.

Doch Andrij Slobodian hat sein Vermächtnis in gute Hände gelegt. Der bisherige und auch zukünftige Geschäftsführer von Infinity SAV gab nicht auf und hat massgeblich bewirkt, dass wir alle zusammengedrückt sind. Statt Individualismus hat sich nun ein breiter Konsens einer gemeinschaftlichen Gruppenlösung

mit den Distributoren etabliert. Und es gilt, einige Meilensteine abzuarbeiten:

So sind nun unter anderem die rechtlichen Rahmenbedingungen gegenüber Erben und für den Fortbestand weitgehend ‘auf Schiene’. Der Kurs ist gerichtet auf den Zusammenbau der verbliebenen Prototypen und perspektivisch den zeitnahen ‘Proof of Concept’.

Darüber hinaus gibt es auch übereinstimmend den Wunsch und Willen, aus der Vergangenheit zu lernen, wie es besser gehen kann und insbesondere Voraussetzungen für lokale Präsentationsmöglichkeiten für jeden Distributionspartner zu schaffen. Die technischen Details dazu werden als Nächstes erarbeitet.”

Wir können dazu nur sagen: Herzliche Gratulation zu diesem Vorgehen im Interesse aller!

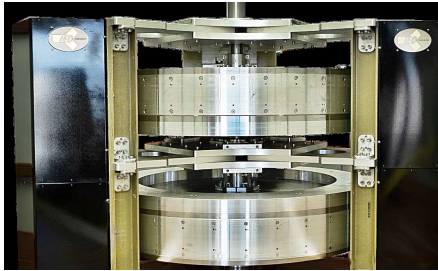
Stand Magnetmotor von Muammer Yildiz

Roberto Reuter und Robert Reich berichteten am Kongress vom 2.-4. Oktober 2020, dass Muammer Yildiz im Dezember 2019 zweimal am offenen Herzen operiert werden musste. Sein Gesundheitszustand ist nach wie vor bedenklich.

Das Projekt ist gestoppt, da der Erfinder der Einzige ist, der weiss, wie der Magnetmotor funktioniert. Es gibt zwar ein Patent, aber dieses wurde nur für eine “magnetische Lagerung” und nicht für den gesamten Motor ausgestellt. Somit ist mit baldiger Vermarktung nicht zu rechnen.

Inductance Energy Company IEC produziert bereits 25-kW-Magnetmotoren!

Wie der Redaktor am Kongress "Die grosse Transformation" vom 2.-4. Oktober 2020 in Stuttgart in seinem Vortrag über Magnetmotoren informierte, hatte er vor dem Kongress vom IEC-Mana-



Dieser autonome Magnetmotor von IEC erzeugt 7,5 bis 25 kW.

gament erfahren, dass sie bereits 25-kW-Magnetmotoren produzieren. Bei langsamerer Rotation der Schwungräder erzeugen die Magnetmotoren 7,5 kW. Die Firma selber schreibt über ihre "Erdmaschine": *"Die Earth Engine verändert alles, was wir über die Energieerzeugung wissen, indem es sich mit dem verbindet, was Nikola Tesla als 'das Rad der Natur' bezeichnete. - IEC besitzt und entwickelt Technologien, die die Welt revolutionieren werden, beschäftigt jedoch ein begrenztes Forschungs- und Entwicklungsteam. Möglichkeiten für andere Unternehmen, die Technologien zu lizenzieren, werden in Betracht gezogen."*

Die Redaktoren wurden darüber informiert, dass z.B. die Lizenz für Deutschland für 2 Mio Euro reserviert werden kann. Die Lizenz selber kostet dann 50 Mio Euro und kann dann z.T. über den Verkauf von Geräten abgezahlt werden.

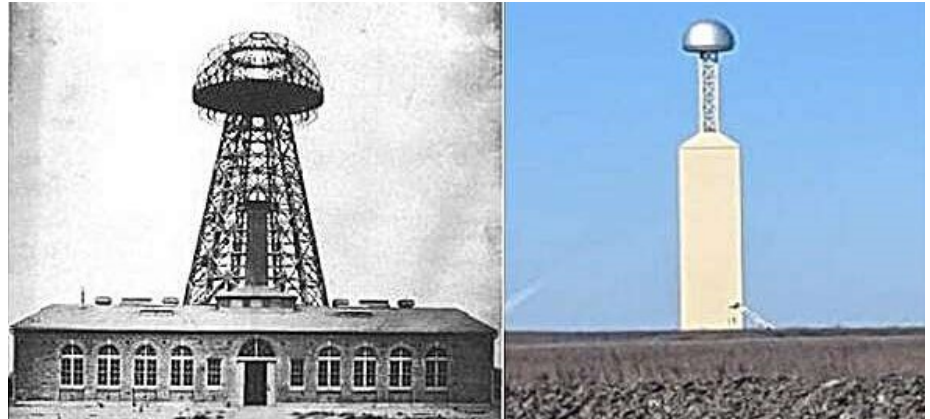
IEC liefert bereits autonome 25-kW-Magnetmotoren aus für Arizona, Wyoming, Michigan und Florida. Die Lizenzen für diese Staaten hat eine Investmentgruppe in Detroit erworben. IEC hat vor, Ende Februar in einer neu errichteten Fabrik die Produktion zu starten. IEC stellt für eine Demo sogar eine fahrbare Demoanlage zur Verfügung. Die Lizenz erlaubt, die Maschinen eigenständig herzustellen, aber eine gewisse Elektronik bekommen Lizenznehmer von IEC zugeliefert.

<https://ie.energy/>

Neuartiger Tesla-Turm für drahtlose Energieübertragung

Ein US-Unternehmen revolutioniert die Energieversorgung mit drahtloser Stromversorgung, also ohne störende Strommasten.

Das Tech-Unternehmen Viziv Technologies und die Baylor University



Der Wardenclyffe Tower von Nikola Tesla und die Versuchsanlage von Viziv Technologies.

gaben vergangenes Jahr eine neue Forschungspartnerschaft bekannt, die auf die Kommerzialisierung einer völlig neuen Methode der drahtlosen Übertragung elektrischer Energie über große Entfernungen abzielt. Das US-Unternehmen Viziv Technologies (vormals Texzon) errichtete Ende 2018 einen seltsam aussehenden Turm an der Interstate 35 in der Nähe von Milford Texas, der an den Wardenclyffe Tower von Nikola Tesla erinnert, welcher mangels Finanzen 1917 abgebrochen werden musste.

Michael Taylor, Vizepräsident für Kommunikation bei Viziv Technologies, äußerte sich zur Ähnlichkeit des Viziv Turms mit dem Wardenclyffe Tower wie folgt: *"Wie bei allen wissenschaftlichen Fortschritten wäre unsere Arbeit ohne die Pionierarbeit der vor uns liegenden Wissenschaftler und Ingenieure nicht möglich. Es ist für uns schmeichelhaft, mit einem Visionär wie Tesla verglichen zu werden, das Ingenieurteam von Viziv hat jedoch den Vorteil einer modernen Computermodellierung, einer präziseren Instrumentierung und einer hundertjährigen wissenschaftlichen Weiterentwicklung. Wir sind einfach gesegnet, die richtigen Werkzeuge zum richtigen Zeitpunkt für diesen besonderen Durchbruch zu besitzen."*

Energieübertragung auf Basis der Zenneck-Welle

Wie der Redaktor in seiner Studie "Nikola Teslas legendärer Pierce Arrow 8 mit Raumenergie-Antrieb" (2017, www.jupiter-verlag.ch) geschrieben hat, erfolgt die drahtlose Übertragung der elektrischen Energie unter Verwen-

dung einer Zenneck-Oberflächenwelle, eine elektromagnetische Welle, die die Erdoberfläche als „Wave Guide“ nutzt, um Kommunikationssignale oder elektrische Energie effizient über große Entfernungen zu übertragen.

Das drahtlose Stromversorgungssystem verwendet eine „Transmitter-sonde“, die sich in der Nähe der Stromerzeugungsanlage befindet, um eine Zenneck-Trägerwelle auszulösen. Empfängerantennen werden in geeigneter Weise auf der ganzen Welt positioniert, um das Signal zu empfangen und die Leistung in ein lokales Mikronetz oder eine herkömmliche Netzarchitektur zu laden.

Keine Freie Energie!

Es handelt sich bei dem Projekt der Firma Viziv nicht um eine Freie-Energie-Technologie: Die Energie, die drahtlos übertragen werden soll, wird konventionell hergestellt. Nikola Tesla verwandte auch Strom aus dem Netz, aber er versuchte parallel, sowohl für seinen Energieturm wie für seinen Pierce Arrow eine geheimnisvolle Energie aus dem Äther anzuzapfen.

Zum russischen Tesla-Turm siehe auch vorstehenden Beitrag!

<https://www.lead-innovation.com/blog/tod-des-stromkabels>